

Charandter Tagesblatt

Begründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Tharandt-Tagesblatt“ Ausgabe C mit dem Anzeiger beträgt...

Geschäfts- u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Auf Tharandt 312

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 256 c. Auf 445

Der Bezugspreis beträgt für die 14 Tage...

Wilsdruffer Nachrichten Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 293

Mittwoch, den 16. Dezember

1936

Wer hat noch seinen Glücksbrief?

Das vierte Mal im Dritten Reich steht Weihnachten vor der Tür. Wieder kamen im Laufe dieses Jahres Hunderttausende deutscher Volksgenossen nach langer anstrengender Erwerbslosigkeit in Arbeit. Die zahlreichen Familienväter unter ihnen wissen am besten, was es heißt, die Kinder wieder beschenken zu können.

Wilsdruff

Wilsdruff. Achtung, Gänsebesitzer! Diebe treiben ihr Unwesen! Den Besitzern von Gänzen und anderem Federwild wird angeraten, ihre Tiere nachts unter festem Verschluss zu halten...

Wilsdruff. Zwei tragende Mutterkälber gestohlen worden in der vergangenen Nacht einem kleinen Einwohner aus dem Siedlungsgebiet...

Wilsdruff. Viehzählung. Bei der am 4. Dezember durchgeführten Viehzählung wurden in Wilsdruff gezählt die Küstern in der Kammer bezogen sich auf das Vorjahr: 109 (110) Pferde, 445 (420) Minder, 855 (788) Schweine, 13 (12) Schafe, 45 (50) Ziegen, 312 (287) Säuger, 408 (475) Gänse, 141 (165) Enten, 59 (52) Perl- und Trutzhühner, 1108 (im Vorjahre nicht gezählt) Kaninchen und 141 (101) Hühnerkölber.

m. Neufahrten. Die Freiwillige Feuerwehr hielt im Gasthof Arschbäum ihre letzte diesjährige Versammlung ab. Beisitzer A. Weisler teilte mit, daß ab 1. Januar der Pflichtbezug der Feuerwehrleistungen einzelfähig werde und je vier Kameraden ein Exemplar erhalten. Der Bericht von einer in Welsch Kattaschützener Näherkennung wurde verlesen. Wegen der Beisitzer nähere Erläuterungen gab. In Zukunft müssen 21 Übungen zu je zwei Stunden abgehalten werden. Die Inbetriebnahme der Wehr findet im Sommer statt. Ferner wurde den Kameraden die Erwerbuna des SA-Sportabzeichens empfohlen. Zur Kenntnis genommen wurde, daß in Dresden mit dem Bau der Tschiffen Feuerwehrführerschule begonnen wurde. Nach ihrer Fertigstellung müssen alle Feuerwehrführer durch diese Schule gehen. Nach Erörterung verschiedner interner Feuerwehrangelegenheiten schloß der Beisitzer die Versammlung mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr.

Orte Wilsdruff, Gähndorf und Kleinschönberg. Viele Jahre lang brachte er uns die Post ins Haus. Sein freundliches Wesen ist noch vielen von uns in Erinnerung. Auch heute ist er noch bei bester Gesundheit und nimmt noch an allen Gelächern des täglichen Lebens Anteil. Wir entbieten ihm unseren herzlichsten Glückwunsch und wünschen ihm einen gesunden Lebensabend.

Adventsterzenschein senkt Liebe und Licht in der Menschen Herzen

Auf den langen Tischen im Saale des Deutschen Hauses leuchten bunte Adventskärtchen. Die Holzgeschnittenen, farbigen Lichter tragen einen Hauch erzgebirger Heimat und Heimatlust in den Raum, in dem der Christliche Frauenbund Tharandt seine alljährliche Adventsfeier mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Nacht hoch die Tür“ beginnt. Und dann flammt, von einem Licht entzündet, ein Lichtlein nach dem anderen auf und verbreitet wohligen Schimmer ringsum. Pfarrer Dr. Kubisch stellt in den Mittelpunkt seiner Ansprache ein Schriftwort vom göttlichen Licht, das in die Herzen scheint. Es ist die schönste Zeit des Jahres, wenn wir zur Adventszeit die Adventskärtchen entzünden, die dann am Christbaum brennen, und wenn am heiligen Abend das große Strahlen aus der Krippe in Bethlehem. Die heilige Nacht und ihre Botschaft steht im Mittelpunkt des Festes. Gott hat ein Licht hervorleuchten lassen aus der Finsternis; er hat sich in der heiligen Nacht zu den Menschen herabgebogen. Gott hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben. Es ist das Licht, das alle Sehnsucht stillt. Als Christlicher Frauenbund müssen wir helfen, daß dieses Licht hell aus unseren Herzen, aus unseren Familien und aus unseren Herzen leuchtet. Der Frauenchor erkante dann mit den weihnachtlichen Weisen „Gloria sei Gott in der Höhe“ und „Vom Himmel kommt der Engel Schar“.

Nach der gemeinsamen Kaffeetafel nahm der Heimatdichter Max Zeibig-Waagen, der schon im vergangenen Jahre durch seine gemühteste Sprache die Hörer in seinen Bann zu ziehen verstand, das Wort zu seinem Vortrag „Deimat und Weihnachten“. Er erzählte von einer Fahrt hinaus nach Ostpreußen an einem trübem, regnerischen Sommerabend. Nur wenig Beherge halten sich auf dem Weg, als die Fahrt über die großen Masurischen Seen geht. Sie alle haben nur die eine Hoffnung, daß es doch Licht werden möge an diesem Tage. Da geschieht etwas Sonderbares. Das Wetter teilt sich. Nach Westen steht die dunkle Wolkenwand, nach Osten erstreckt, wie von einem Messer abgeschnitten, lichter Himmel. Mit einem Male brechen tausend Lichter aus der dunklen Wolke in das Licht nach Osten. An dieses Erlebnis mußte er immer denken, wenn wir durch Advent zur Weihnacht schreiten. Ist es nicht ebenso, wenn wir den kleinen Zeitraum von sechs Tagen zwischen Totensonntag und ersten Advent betrachten und nun auf einmal Licht über uns stand. Da lassen wir das Licht leuchten aus unseren Stuben als ein Zeichen, daß wir uns ganz unter den Stern von Bethlehem stellen wollen.

Der Redner sprach dann von der Winter-sonnenwende unserer Väter als einer Zeit, wo man sich fürchtete vor den bösen Geistern, diese durch grüne Reisler zu vertreiben suchte und Lichter ausstellte in den Tagen der Dämmerung. So ward aus dem Weisse der Abwehr im Laufe der Zeit unser Weihnachtsfest. Und in dieses Licht hinein kam das Licht über Bethlehem, das geistige Licht, das der Mensch braucht für Herz, Seele und Frieden. So kam dieses Licht über Skizzen nach Rom. In Krippen wurde das

Bethlehemerlebnis dargestellt. Weiter wanderte die Geschichte in die Berge Tirols. Auch der Tiroler baute sein Herz in diese arme Krippe hinein. Die Volkstümlichkeit ist so über Italien, die Alpen hin zu den Germanen gegangen, die so große Sehnsucht nach dem Licht hatten. Wir wissen, wie dieses Licht hingewandert ist in das deutsche Volk. Wir wissen, wie das Licht neuen Antrieb, neue Wärme, neues Leben gegeben hat. Es kommt darauf an, daß wir die Geschichte von Bethlehem immer in unseren Herzen wahr werden lassen.

Wir in Sachsen können stolz sein, daß eine Landschaft sich ganz besonders in das Weihnachtsfest einlebt, nicht als Geschäft, sondern in seiner Innerlichkeit. In einem richtigen Weihnachtsabend gehört der Bergmann, das Sinnbild der Erde, und der Engel, das Sinnbild der Ewigkeit. Der Engel trägt auf dem weissen Kleid ein buntes Schürzlein, wie es die Mutter umhat. Ein schöner Dreiklang: Heimat, Weihnacht und Mutter. Zur Weihnacht ruft die Mutter die Verstreuten an ihr großes Herz. Und so ruft die Mutter aller, die Heimat, wenn wir uns bestimmen wollen, an ihr Herz. Unser heimatisches Erzgebirge stellt diese beiden Gestalten als weihnachtliche Symbole hin. An der Zahl der Bergmänner und Engel kann man sehen, wieviel Nuben und Wädel im Hause sind. Jeder Nube bekommt einen Bergmann, jedes Wädel einen Engel, die ans Fenster gestellt werden. Es ist so schön, daß der Erzgebirger der ganzen Welt in vielen Figuren und Spielfachen ein buntes Weihnachtsfest hinstellt. Es ist so: die Wälder der Erde stehen stumm vor dem Wunder der deutschen Weihnacht. Aus Leipzig hat das Lied „Stille Nacht“ seinen Segenszug durch die Welt angezogen. Und wieder hören die Wälder das Lied des starken, deutschen Volkes, das, solange es sich diesen Weihnachtsgeist bewahrt, unbesiegt bleiben wird.

Es ist nicht etwas Wunderbares, wenn eine Mutter ihr Kleinstes emporhebt zum Licht des Weihnachtsbaumes. Das Kindchen und Weihnachtsstübchen ihres Kindes wird sie nimmermehr vergessen. Der Weihnachtsbaum ist ein Schicksalsbaum des deutschen Volkes. Er soll unvergänglich sein, wie das Weihnachtsfest. Sein Licht soll nicht verlöschen, sondern hinübertragen in das neue Jahr und uns Kraft geben für unsere Arbeit in der deutschen Volkswirtschaft.

Im Anschluß daran erklang das gemeinsam gesungene „Stille Nacht“, worauf M. Zeibig mit einer Vorweihnachtsgeschichte aus seinem Buche „Ein Korb Kirchen“ noch eine wunderbare Probe seines dichterischen Schaffens gab. Pfarrer Dr. Kubisch erinnerte daran, daß wir Gott danken müssen, wenn wir noch Weihnachten feiern können. Weihnachten sei der tiefe Born, aus dem einzig und allein die Kraft aufsteigt, aus der wir dem Weltvolke ein neues Gefundungsstück entgegenstellen können. Er dankte dem Vortragenden und dem Frauenchor und wünschte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Mit dem gemeinsamen Gesang „O du fröhliche“ und einem Lied des Frauenchores endete die Feier.

Tharandt

1. Tharandt. Hauptstelle für vorläufigen Pflanzenschutz. Bei Einsetzen des Frostes muß den Vögeln durch Einrichten von Futterplätzen über die Tage der Not hinweggeholfen werden. Besonders sorgfältig sind diese Futterplätze mit Futter zu versehen, wenn eine Schneedecke vorhanden ist. Bei Bekämpfung von Nagestieren mit Giftgetreide ist beim Anlegen der Körner auf die Vögel Rücksicht zu nehmen. Die Giftkörner müssen deshalb möglichst tief in die Mäulelöcher gebracht werden, was mit den sogenannten Vögelfallen leicht möglich ist. Die mit Gift besetzten Körner müssen offen bleiben und sind keinesfalls zuzusetzen. Nagestiere werden nämlich von den Körnern wieder aufgegraben, die dabei die Giftkörner mit heranziehen, so daß sie dann für die Vögel zugänglich herumliegen. Völlig unzulässig ist es, das Giftgetreide breitwürrig auszustreuen. Will man für die Mäuse Futterplätze mit Giftgetreide anlegen, so muß dafür gesorgt werden, daß die Giftkörner auf verdichtete Erde für die Vögel unzugänglich bleiben. Wo Hasen vorhanden sind, muß das häufig übliche Ueberdecken der mit Giftkörnern besetzten Drähtchen mit Stroh unterbleiben. Diese Vögel werden sonst zum Scheren im Stroh veranlaßt, wobei es häufig zum Verlöschen der Körner und zum Verstreuen des Giftes kommt. Jetzt ist es auch Zeit, die Pflanzenschutzgeräte zum Versprühen und Verschütten der Bekämpfungsmittel in Ordnung zu bringen, damit sie während des Winters keinen Schaden leiden und im Frühjahr gebrauchsfähig sind. Auf eine Keuerreinigung sei besonders aufmerksam gemacht. Die Anleitung zur Bestimmung und Bewertung der wichtigsten Schädlingsarten der Kulturpflanzen, ist nimmermehr in der Biologischen Reichsanstalt neu bearbeitet und in zwei Teilen erschienen. — In Teil I werden die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge des Getreides, der Kartoffeln, der Rüben, der Futterpflanzen, Wiesen und Weiden, der Del- und Krautpflanzen behandelt. Im Teil II, Gemüse- und Obstbau, werden die wichtigsten Schädlingsarten dieser Kulturgewächse besprochen und außerdem kurze Anweisungen für die Bekämpfungsmaßnahmen gegeben. Bei beiden Heften werden im Anhang alle zutreffenden Hauptstellen für Pflanzenschutz und die Aera- und Werkblätter der Biologischen Reichsanstalt aufgeführt.

1. Tharandt. Sprachkurse für Gesundheits-Meisterin morgen Donnerstag, 18—19 Uhr, im Stadthaus (Beratungsausschuss).

1. Tharandt. Lunacurante. Die Beratungsstelle für Lunacurante in der Nebenstelle Freital des Gesundheitsamtes Dresden-Land, Oberbergstraße 4, ist morgen, vormittags 9—11 Uhr, geöffnet.

1. Tharandt. Amidwärttertreffen. Am Montag versammelte sich in der DAF-Geschäftsstelle die DAF-Walter zur Entgegennahme einer Erklärung über Unterrichtsfragen. Die Ausführungen von Pa. Rosenkrantz, Freital, fanden die Zustimmung aller Anwesenden.

1. Kurort Gartha. Mittertagstreffen findet morgen Donnerstag, nachmittags 2.15 bis 3.15 Uhr, statt.

1. Kap. Aus der Reihe. Fahrt vorfristig! Gestern vormittag kam auf der Hadeberger Staatsstraße in der Kurve vor der Heidemühle ein von einer 20jährigen Frau aus M o h o r n gefahrenes Kleinauto infolge der Glätte ins Schleudern. Der Wagen drehte sich einige Male um sich selbst und wurde schließlich von einem im gleichen Augenblick vorüberkommenden großen Deltantauto gerammt und eingeklemmt. Dadurch wurde der kleine Wagen vor dem Sturz in den steil abfallenden Grund bewahrt. Die Fahrerin, die besonders durch Glassplitter der zertrümmerten Windschutzscheibe erhebliche Verletzungen am Kopf erlitt, wurde nach dem Diktionskrankenhaus gebracht. Beide Autos, vor allem das kleine, wurden stark beschädigt und mußten abgeschleppt werden.

(Weiteres Lokales auf der 4. Seite.)

Sächsisches und Allgemeines

98. Graf Friedrich Bismarck v. Salsdorf gestorben. Am Sonntag verstarb auf Schloss Schönhausen der frühere Obermarschall des Königs von Sachsen und langjährige Präsident der Ersten Kammer des Reichstages Graf Friedrich Bismarck von Salsdorf.

98. 50 Jahre alt. Ministerialdirektor Dr. von Burgdorff im Ministerium des Innern vollendet heute sein 50. Lebensjahr. Seit 1912 ist er — mit Ausnahme der Kriegsjahre — ununterbrochen in der inneren Verwaltung Sachsens tätig; von Burgdorff ist ferner beim Landesrat der Gruppe Sachsen der SA. tätig. Er ist Mitglied der Akademie für Deutsches Recht und Mitglied des Reichsjustizprüfungsamtes. Um die Verwaltungskadademie Dresden, die er leitet und in der er als Dozent auf den verschiedenen Gebieten des Verwaltungsrechts arbeitet, hat er sich besonders verdient gemacht. — Bei Ausbruch des Weltkrieges ging Dr. von Burgdorff als Offizier mit dem Garde-Regiment ins Feld. Er hat den Krieg an verschiedenen Fronten mitgemacht und kehrte, ausgezeichnet mit dem EA. I und anderen Orden 1918 zum Verwaltungsdienst zurück.

98. Reichsbund der deutschen Kapital- und Kleinrentner enger an die NS. Volkswirtschaft angegliedert. Um alle Hilfsmöglichkeiten für die Rentner noch stärker auszugestalten, wurde ein engerer Anknüpfung des Reichsbundes der deutschen Kapital- und Kleinrentner an die NS. Volkswirtschaft herbeigeführt. Hauptamtsleiter Hilgenfeldt ernannte den Hauptstellenleiter im Hauptamt für Volkswirtschaft Dr. Hans-Georg Ballarin zum Bundesführer des Reichsbundes der deutschen Kapital- und Kleinrentner. Infolge dieser Ausgestaltung stellt der bisherige Bundesführer, von Colomb, sein Amt zur Verfügung.

98. „Weihnachten auf der Reichsautobahn.“ Der Generalkommissar für das deutsche Straßennetzwesen, Dr. Todt, spricht am Freitag von 18.30 bis 18.40 Uhr aus einem Reichsautobahnlager in Reuders, Oberhausen, Station Penzance, über alle Weihnachtsferien auf der Reichsautobahn.

98. Aus Rassenpolitische Amt der Reichsleitung betreten. Der Leiter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP, Reichsamtsleiter Pp. Dr. Groß, hat den Leiter des Rassenpolitischen Amtes Sachsen, Gauamtsleiter Pp. Dr. Knorr, zur Bearbeitung praktisch-rassenpolitischer Fragen in das Rassenpolitische Amt der Reichsleitung berufen. Dr. Knorr wird trotz dieses Auftrages auch das Rassenpolitische Amt der Gauleitung Sachsen weiterführen.

98. Ablauf der Antragsfrist für das Verwandtschaftszeugnisse. Die Frist für Anträge auf den Verwandtschaftszeugnisse für das Verwandtschaftszeugnisse läuft mit dem 31. Dezember ab. Soweit von den Antragsberechtigten Anträge noch nicht gestellt worden sind, sind sie recht-

zeitig bei den zuständigen Versorgungsämtern einzureichen. Die Frist wird nicht verlängert. Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat jedoch mit Rücksicht auf die Beurlaubung der Versorgungsämtern angewiesen, die bis einschließlich 4. Januar 1937 bei ihnen eingehenden Anträge als rechtzeitig gestellt anzusehen.

98. In den Volksgerichtshof berufen. Der Führer und Reichskanzler hat auf Vorschlag des Reichsministers der Justiz, Dr. Winter, den Hauptstellenleiter und Leiter des Amtes für Gnadenachen in der Kanzlei des Führers der NSDAP, Hubert Berkenkamp, auf die Dauer von fünf Jahren zum ehrenamtlichen Mitglied des Volksgerichtshofes ernannt.

98. Die deutsch-schweizerische Arbeitsgemeinschaft hielt im Hause des Ingenieur- und Architektenvereins in Wien eine Tagung ab. Präsident Pilger wies darauf hin, daß nach dem Uebereinkommen vom 11. Juni die Arbeitsgemeinschaft sich wieder unter Vermeidung jeder politischen Laune für die besonderen Frage der kulturellen Verbundenheit und der Ausgestaltung der Wirtschaftsbeziehungen zuwenden könne. Bundesamtsleiter Wast-Porrenau gebot der beiden Staatsmänner, die die Tagung des 11. Juni vorbereiten sollten, den Führer Adolf Hitler und des Bundeskanzlers Dr. Schulenburg. Es sei ein Uebereinkommen zweier unabhängiger Staaten, die durch die Kammer deutschen Volksräte zusammengehalten würden, Völkervereinigung v. Vögen gab

der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möge, auf dem Boden der Zusammenarbeit auch die deutsch-schweizerischen Wirtschaftsbeziehungen zu fördern.

98. Heute Uebertragung des deutsch-italienischen Konzertes. Heute findet in Rom unter dem Ehrennamen des deutschen Volkswalters von Vassil im Teatro Adriano ein Konzert statt, in dem unter Leitung des bekannten römischen Dirigenten, Professor Molinari, die Kammerleiterin der Berliner Staatsoper, Frau Erna Berger, zusammen mit dem berühmten italienischen Violoncellisten De Luca, Arlen von Händel, Mozart und Strauss spielen wird. Der Abend dürfte ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges werden. Am Reich wird es um 21.30 Uhr auf den Deutschlandsender und die Reichsleiter Berlin, Köln, Bonn und München übertragen.

98. Sonntagbrüderfahrten zum Winter. Zur Erleichterung und Förderung der Winterferien wurden ab Sonntag, den 12. Dezember, bis auf weiteres die bei den Bahnhöfen und NSR-Kaufsstellen ständig ausliegenden Sonntagbrüderfahrten nach den Winterferien bereits von 8 Uhr an auszugeben. Die Karten gelten zur Einfahrt vom Sonntag oder Tag vor einem Festtag 0 Uhr bis Sonntag oder Festtag 24 Uhr (Ende der Einfahrt), zur Rückfahrt vom Sonntag oder Tag vor einem Festtag 12 Uhr bis Montag oder Tag nach einem Festtag 24 Uhr (Ende der Rückfahrt).

Aus dem Gerichtssaale

Einstellung unter 25 Jahre alter Personen bedarf der Genehmigung

Ein Betriebsführer, der trotz mehrmaliger Ermahnung auf die Bestimmungen der Verordnung über die Einstellung von Arbeitskräften unter 25 Jahren unter 25 Jahren ohne vorherige Zustimmung durch das zuständige Arbeitsamt eingestellt hat, wurde zu einer Geldstrafe von 15 RM verurteilt. Nach § 11 der genannten Verordnung hat der Betriebsführer verantwortlich zu prüfen, ob die Einstellung solcher Personen überhaupt notwendig ist und den erforderlichen Antrag an das zuständige Arbeitsamt einzureichen. Erst nach Erteilung der Zustimmung können Personen unter 25 Jahren beschäftigt werden. Die Einhaltung der Zustimmung ist allein Sache des verantwortlichen Betriebsführers. Der gleiche Betriebsführer wurde weiterhin wegen Verstoßes gegen das Gesetz zur Regelung des Arbeitsdienstes vom 15. Mai 1934 zu einer Geldstrafe von 15 RM verurteilt. Im Grund von § 2 des Gesetzes vom 15. Mai 1934 konnten Personen, die am Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes oder in den vorhergehenden drei Jahren in der Landwirtschaft tätig waren, in anderen als landwirtschaftlichen Betrieben oder Betrieben für andere als landwirtschaftliche Arbeiten nur mit der vorherigen Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes eingestellt werden.

und der 48 Jahre alte Walter Robbe aus Dresden wegen Verstoßes zu einer Zwangsarbeitverurteilung zu sechs Monaten Gefängnis und 500 RM Geldstrafe. Klart war bei einer Firma beschäftigt, die Automaten in Jugoslawien einführen wollte und botte sich um Anschaffung eines entprechenden Unternehmens mit den Anbahnern nach dort begeben. Da er an der Firma hart interessiert war, stellte er eigene Erfahrungen als Betriebskapital zur Verfügung. Seine Gelder befanden sich jedoch noch in Deutschland. Zunächst erlangte er im März 1935 für 1000 RM, Devisen für angelegte Erholungszwecke. Insgesamt 5500 RM schenkte er dann noch ohne Genehmigung im April bei weiteren Reisen über die Grenze; bei der letzten Reise wurde Klart vom Finanzamt Robbe unterstellt.

Todesurteil vollstreckt. Am 15. Dezember ist in Nordhausen der 1914 geborene Werner Schumann hingerichtet worden. Schumann ist durch Urteil des Schwurgerichts in Nordhausen vom 18. Juni wegen Mordes am Tode verurteilt worden, weil er am Abend des 31. Dezember 1935 in Zangershausen den Nachwächter Delmbold in der dortigen Reichswehrkaserne mit einem Weilerischen hatte, um die Kaskette zu berauben.

Parole für den 17. Dezember:

Eine Presse, die grundsätzlich antinational ist, kann in Deutschland nicht gebildet werden. Wer die Nation verneinet, hat in ihr nichts zu suchen. Wir müssen verlangen, daß die Presse zum Instrument der nationalen Selbsterziehung wird. Adolf Hitler (1923).

Kampf dem Verderb!

Gaufräucher, verwendet auch im Winter Röhrenträger, denn sie wärmen nicht nur die verlassenen Speisen, sondern sind auch appetitanregend und führen dem Körper wichtige Ergänzungsstoffe zu!

Industrie Handel Verkehr

Dresden Preise für Rohstoffe (Stroh und Heu) nach den Kottierungen der Produktendörfer zu Dresden, Großhandelspreise für 100 kg waggongreif Dresden am 15. Dezember 1936. Weizen-Drahtpreßstroh 2,30-2,40, Roggen-Drahtpreßstroh 2,60-2,80, Gerste-Drahtpreßstroh 2,20, Hafer-Draht- u. Bindfadenpreßstroh 2,20-2,40, Roggen-Bindfadenpreßstroh 2,40-2,50, Weizen-Bindfadenpreßstroh 2,20, Gerste-Bindfadenpreßstroh 2,40, Heu, gut, gesund, trocken 5,00-5,50, Heu, gesund, trocken 4,50-5,00.

Berliner Börsenbericht vom 15. Dezember. An den Märkten fand die am Montag zum Durchbruch gekommene Erholung bei Beginn der Dienstag-Börse ihre Fortsetzung. Das Kaufinteresse der Kundenschaft machte sich weiter bemerkbar, und zwar handelte es sich auch um Käufe zur Anlage frei gewordener Beträge. Am Markt der festverzinslichen Werte war die Erholung der Anleiheanleihe auf 116,25 bemerkenswert. Die Umwidlungsanleihe konnte ihre letztjährige Erholung auf bescheidenen (89,75) Jündergültigkeitsanleihe ginnen mit 94,10 um für Reichsbahnvorsatzanleihe ergab sich eine weitere Besserung auf 126,25. Am Geldmarkt war weiter Nachfrage vorhanden. Blankoanleihe wurde infolgedessen zu den erhöhten Zinsen vom Freitag (3,12 bis 3,37 v. D.) genannt. Privatdiskonten lagen noch weiter im Anstiege.

Spezialplan der Dresdner Theater

- Opernhaus: Donnerstag (18-11): Die Nacht des Schicksals. Kretsch. Schauspielhaus: Donnerstag (8-11): Die vier Gefellen. Kretsch. RSO. 8:00-9:00, 10:40-10:50, 10:51-17:00 und Nachholer. Theater des Volkes: Stadt. Theater am Albertplatz. Donnerstag (14): Eine Nacht in Venedig. Komödienhaus: Gastspiel Maximus René. Donnerstag (14): Krach um Jolanthe. RSO. 8:00-8:50, 13:05-16:00 und Nachholer. Central-Theater: Donnerstag und Freitag geschlossen.

2. Ziehung 2. Klasse 210. Sächsischer Landeslotterie

2. Ziehung am 15. Dezember 1936. (Oben Gewinne.) 870 Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 1000 Reichsmark gezogen.

Table of winning numbers for the 2nd class of the Saxon State Lottery, listing numbers and corresponding prizes.

Main table of winning numbers for the 2nd class of the Saxon State Lottery, listing numbers and corresponding prizes.

Reichsfender Leipzig :: Deutschlandfender

Table of winning numbers for Reichsfender Leipzig and Deutschlandfender, listing numbers and corresponding prizes.

**Zweite Führerfahrt
des Bannes 208**

Am 12. und 13. Dezember führte der Bann 208 (Meißen) seine zweite Führerfahrt durch. Wenn die erste Fahrt die Führerschaft mit Männern der SA. zusammenführte, so diesmal mit der anderen Kampftruppe des Führers, der SS.

Am Sonnabend fuhrn 100 Unterführer mit der Eisenbahn nach Leisnig, um die dortige Verfügungstruppe der SS. zu befehligen.

Am Sonntagmorgen gewährte uns der Sturm 3 des Pioniersturmbannes einen Einblick in die Aufgaben der Verfügungstruppe der SS. Untersturmführer Ulrich sprach über die Aufgaben der Pioniere; anschließend zeigten uns die SS-Männer praktische Beispiele.

Nachdem Mittagessen im großen Speisesaal der SS-Kaserne sprach der Kommandeur der Verfügungstruppe, Sturmbannführer Blumberg, über die Arbeiten des Pioniersturmes zum diesjährigen Reichsparteitag. In Hand von Lichtbildern vermittelte er ein anschauliches Bild von der geleisteten Arbeit. Anschließend sprach Sturmbannführer Blumberg über: Wege und Ziele der SS. Er stellte eingangs zwei grundverschiedene Welten gegenüber: den Volkseidennismus als die Lehre des Untermenschentums und die Gedankenwelt der germanischen Menschen. Zwischen diesen beiden Gegnern wird niemals ein Vertrag zu Stande kommen. Da gibt es nur Sieg oder Niederlage. Niederlage bedeutet Untergang des deutschen Volkes für alle Zeiten. So steht die SS. ihre Hauptaufgabe darin, das Deutsche Reich im Innern zu sichern. Um dem Volkseidennismus eine unüberwindbare Kampftruppe gegenüberzustellen, stellt die SS. eine Anleihe dar. Das Anleiheverfahren wird dauernd angewandt. Jährlich werden Leistungsprüfungen durchgeführt, und auf russische Reinkultur wird gesteigertes Wert gelegt. Sehr klar erklärte Sturmbannführer Blumberg die Sonderstellung der Verfügungstruppe durch ihre besondere Stellung zur NSDAP. Neben ihren militärischen Aufgaben erfüllt sie noch ihre Aufgaben als weltanschauliche Kampftruppe. Sie verliert deshalb nie die Beziehungen zur allgemeinen SS., zur Heimat-SS., wie die SS-Männer der Verfügungstruppe sagen. Sie ist wie diese Verehrer der Idee des Führers. Der Sturmbannführer schloß seine Ausführungen mit einem Appell an die HJ-Führer, dem Führer an dem Aufbau des Vaterlandes, der so erst begonnen habe, nach besten Kräften zu helfen. Es zeichne den Nationalsozialisten aus, daß er Höchstleistungen in seinem Beruf vollbringe und daneben noch aktiver Kämpfer des Führers sei.

Im Anschluß an den Vortrag ward der Führer des Pioniersturmbannes für den Eintritt in die SS.-Verfügungstruppe. Sechs HJ-Führer liehen sich sofort unterziehen. Alle sechs wurden erfreulicherweise als brauchbar vorgemerkt.

Am späten Nachmittag vereinigten wir uns mit dem SS.-Führerkorps und den drei Führern der Partei und ihrer Gliederungen zu einem Kaffeetrinken, das in einem Stimmwetter der einzelnen Gefolgshausen ausklang.

Der Führer des Bannes 208 (Meißen), Untersturmführer P. Denkel, richtete an Sturmbannführer Blumberg und an das SS.-Führerkorps Worte des Dankes.

...w. Meißen. Die Deutsche Arbeitsfront weist darauf hin, daß der Aufführungsvortrag über die Einrichtung von Kehrtruppen bei der Deutschen Arbeitsfront nicht unter das vom Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels erlassene Versammlungsverbot fällt. Dieser Vortrag findet bestimmt Sonnabend, den 19. Dezember, 20 Uhr, im „Hamburger Hof“ (kleiner Saal) statt. Die Kreisverwaltung Meißen gibt der Erwartung Ausdruck, daß alle Betriebsführer und Betriebsobmänner im Kreis Meißen an diesem außerordentlich wichtigen Vortrag teilnehmen, zumindest aber im Behindernngsfall einen Vertreter entsenden.

Tharandt

Hr. Rabenau, Bezirksführer-Versammlung. Gewerbeschulrat Dr. Schneider, Dresden-Züd., hielt mit einer Gruppe der Schulleiter seines Bezirks hier eine Dienstbesprechung ab. Die Tagesordnung beschäftigte sich zunächst mit dem „Heimatwerk Sachsen“, und zwar behandelte Dr. Schneider das Ziel des Heimatwerkes, die Durchführung der Sachaufgaben in der Schule durch Kontrolle und Preisenschriften. Im zweiten Punkte stand das Thema „Der Volkseidennismus der Schulen“. Durch Leistungssteigerung müssen alle Volksschulen zu Musterkursen in Sachsen werden. Die Lehrpläne sind dementsprechend zu ergänzen und Verordnungen zu prüfen. Im letzten Punkte hatte Dr. Schneider einen allseitig erhellenden Entwurf einer Dienstleistung für Volksschulleiter ausgearbeitet, der einsehend besprochen und angenommen wurde.

Hr. Rabenau, Deutsches Jungvolk. Unterführerführer Rabenau des Deutschen Jungvolkes, das schon oft durch seinen eifrigen

Dienstbetrieb und seine zielbewusste Erziehungsarbeit das Interesse auf sich lenkte, ist jetzt dabei, Fanfarenbläser und Lautsprecherstrommer auszubilden, nachdem es sich eine Anzahl dieser Instrumente erwerben konnte.

Hr. Rabenau, Deutsche Arbeitsfront. Kameraden der Deutschen Arbeitsfront, Ortsverwaltung Rabenau, unternahmen einen Ausflug nach dem Verdenberg, der den Zweck verfolgte, Hände der Kameradschaft zu schlingen. P. Prosch wies auf das hohe Ziel der Kameradschaft hin. Die Deutsche Arbeitsfront sei die Gliederung, die den Arbeiter des Kopfes und der Hand miteinander verknüpft und bestrebt sei, entgegen jüdisch-bolschewistischer Wirtschaftsauffassung, das deutsche Volk seiner Tradition gemäß ein Volk der Qualitätsarbeit auf allen Gebieten des Schaffens sein zu lassen. — Die Lehrgänge Buchhaltung, Bilanzkunde und Kurzschrift erfreuen sich eines guten Besuches. Die jungen Kameraden und Kameradinnen haben sich zur Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen und die Ortsverwaltung trägt sich mit dem Gedanken, weitere Kurse einzurichten, um auch dadurch dem Bildungsbedürfnis weiter Kreise der Bevölkerung zu entsprechen. — Zurzeit stehen die Rabenauer Vereine, die kulturelle Aufgaben verfolgen, wie Pflege der Musik, des Gesanges usw., aber auch eine Anzahl Solisten, in der Vorarbeit für die Kulturveranstaltung der Deutschen Arbeitsfront am Anfang des nächsten Jahres. Schon die aufgenommenen Vorarbeiten zeigen, daß die Kameradschaft das einigende Band auch in der Betätigung aller Volksgenossen auf kulturellem Gebiet ist.

Hr. Rabenau, Von der Turnerschaft. Das Fußballspiel der ersten Mannschaft gegen „Freiheitskampf“ wurde von den Dresdnern abgebrochen. — Das Spiel Rabenauer Turnerschaft Jugend gegen Schmiedeburg Jungmannschaft endete unerwartet, aber verdient mit einem 5:3-Sieg des Blaublauer. Damit hat sich Rabenau revanchiert für die kürzlich erlittene 10:0-Niederlage. — Im Fußball herrscht nun Spielstille bis zum Pokalspiel am 2. Januar.

Hr. Seiferödors, Appell. Die NSDAP. hielt im Volkshaus zur Linde in Delfa ihren Monatsappell ab. In Beginn gedachte man der Gefallenen und der Toten. Die Hauptversammlung findet am 17. Januar statt. An den Appell schloß sich eine würdige Adventfeier an, die durch Musik, Gedichte und Gesänge angereichert wurde.

Hr. Seiferödors, Liebesgabenpakete. Die Ortsgruppenamtsleitung der NSDAP. bietet die Einwohnerschaft, die Liebesgabenpakete für das NSDAP. für Donnerstag und Freitag zur Abholung bereitzuhalten.

Dresden

5. Geschäfts- und Kellereibrot. In der Nacht zum 14. Dezember haben Unbekannte in Dresden die Geschäfts- und Kellereibrot einer Firma angedreht. Dabei erbeuteten sie 200 RM., einen Reisefloßer, circa 75 cm lang, braun, von geprüfter Hartpappe, mit gelben Holzstücken, circa 100 Stück Herren- und Damenportklemmen, geraucht, Planell, 35 wollene und kunstseidene Herrenhals, gemustert und gestreift, 50 Selbstbinder, 15 Herrenarmbanduhren mit Lederriemen, verschromt und vernickelt, 20 Paar Männerunterhosen, normal und Mats. Die Beute wurde offenbar in dem oben erwähnten Reisefloßer weggebracht. — Auf der Schloßstraße haben Einbrecher aus einem Keller in der Zeit vom 11. bis 12. Dezember Weine und Selt folgender Marken: 5 Flaschen Würzburger Stein, 8 Flaschen Cabernet-Pinot, 2 Flaschen Graves-Superieur, 3 Flaschen Buffard-Brillant, 5 Flaschen Buffard-Rot-auslese, 6 Flaschen Solmont-Rotwein. Wer vermag hierzu Angaben zu machen?

Wintersport

Durch leichte Neuschneefälle haben sich die Sportverhältnisse in den Gebirgen weiterhin verbessert. In den höheren Lagen des sächsischen Gebirges sind die Sportverhältnisse bei durchschnittlich 15 bis 25 cm Schneehöhe durchweg als mäßig bis gut zu bezeichnen, während im westlichen Teil die Schneehöhe durchweg als mäßig bis gut bis 30 cm hoch ist und gute bis sehr gute Sportmöglichkeiten bestehen. Die Schneehöhe ist überhaupt mit Raubreif und Pulverschnee bedeckt. Durch eine neue westliche Störung sind weitere Schneefälle in den höheren Lagen wahrscheinlich.

Geising: 20 cm Schneehöhe, geföhrt.
Altenberg: 24 cm Schneehöhe, 1-2 cm Reuschnee, Pulver.
Ripsdorf: 6 cm Schneehöhe, 1-2 cm Reuschnee, geföhrt.
Schleierhau-Vahrenfeld: 14 cm Schneehöhe, 1-2 cm Reuschnee, bereift.
Zinnwald-Georgenfeld: 27 cm Schneehöhe, 1-2 cm Reuschnee, Pulver.
Herrnberg-Biesfeld: 12 cm Schneehöhe, 1-2 cm Reuschnee, geföhrt.
Frankenstein: Schneehöhe aerina, 1-2 cm Reuschnee, Pulverschnee.
Fichtelberg-Gipfel: 47 cm Schneehöhe, 1-2 cm Reuschnee, Pulver.
Oberwiesenthal: 33 cm Schneehöhe, 3-5 cm Reuschnee, Pulver.
Johanngeorgenstadt: 32 cm Schneehöhe, 1-2 cm Reuschnee, Pulver.

Weihnachtliche Volkskunst

Zu Ende ist im Erzgebirge die Jahresarbeit auf den fargen Feldern. Tiefer Schnee liegt über Wald, Feld und Haus. Da verjammeln sich in den Stüben der Bergkittler die Familien. Vom KIn bis zum jüngsten Spross der Familie sitzen sie auf Hockern, am Kachelofen, an den breiten Holzstühlen. Dreheln und Schneewerfer werden hervorgeholt. Wurzelstöcke gesägter Bäume werden zerlegt. Und nun wird gechnitzt und gefügt, gedreht und gehobelt. Langsam wachsen unter der meisterlichen Hand Bergleute, Ruhnader, Kamele, Käbe und viele tausend andere Sachen aus dem eben noch unförmigen Holzstüd hervor. Wie sein erfassen doch unsere Schnitzer Mensch und Tier ihrer Welt in ihren Arbeiten. Bis zur letzten Holze im Gesicht werden alle Feinheiten herausgeholt. Es ist nicht nur ein klares sicheres Menschenerkennen und Menschenauffassen, das solche Leistungen hervorbringt. In unseren erzgebirgischen Meistern schwingt die Vielfalt der deutschen Seele in ihrer reinsten Form. In ihnen lebt der Zauber tiefinneren Glückseligkeits; ihre weihnachtliche Heimat gibt ihnen immer wieder, selbst wenn sie alte Menschen geworden sind, jenes kindliche Sehen zu froher deutscher Weihnacht. So klingt im Erzgebirger Heimal und Volkstum zusammen, und aus diesem reinem Klang erklingen die großen Leistungen weihnachtlich-erzgebirgischer Schnitzkunst. Die Gemeinschaft der erzgebirgischen Familie schafft an diesen Schnitzwerken; während die erwachsenen männlichen Mitglieder der Familie die Figuren gestalten, malen Frauen, Buben und Mädchen mit leuchtenden bunten Farben die Figuren an.

In vielen Millionen geben die Winterhilfsabzeichen aus unseren erzgebirgischen Bergen hinaus zu allen deutschen Menschen. Ein jeder möge doch einmal den Weg dieses kleinen Abzeichens zurückgehen, und er wird übertrösch sein von der Fülle und dem Zauber erzgebirgischer Volkskunst. Jedes Spielzeug, und sei es noch so klein, trägt den individuellen Charakter seines Meisters. Es ist keine fabrikmäßige Herstellung von herzförmigen Figuren, sondern in jedem Spielzeug liegt tief verborgen der schöpferische Geist des Erzgebirglers, aus dessen kundiger Hand kunstvolle Arbeiten entstehen. Gechnitzt aus heimatischem Nistenhols, sind diese Spielwaren Zeugen erzgebirgischer Volkskunst.

Mit außerordentlich feiner Beobachtungsgabe erfassen diese schlichten, kernigen Menschen charakteristische Gestalten und Dinge des alltäglichen Lebens wie des Märchens, und eine angebotene Kunstfertigkeit läßt unter geschickten Händen das Spielzeug und die Schnitzereien entstehen, die jung und alt in aller Welt immer wieder erfreuen. Dabei ist an ein Arbeiten hinter verschlossenen Türen nicht zu denken. In frohem Gemeinschaftswerk arbeiten die Erzgebirglers zusammen. Heimatkleder voller Heimalichkeit und Jungheit und doch voller Stolz und Eigenwilligkeit ohne jede Sentimentalität darstellenden die Erzgebirgsstüben an den Wintertagen. Es ist, als ob jede der Figuren, die an einem solchen Abend entstehen, jene heimalischen Melodien in sich trüge. Froh und dankbar wird der Erzgebirglers sein, wenn er am Weihnachtsabend zuhause an sein Werk schauen kann und dann weiß, daß überall, wo deutsche Menschen Weihnacht feiern, seine Arbeit Freude schenkt.

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Bezirk Wilsdruff
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Wilsdruff gibt bekannt:
Freitag, den 18. Dezember 1936, mittags 12 Uhr, soll in Weistrop ein Schreibrich anfechtend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gasthof Branzke, Weistrop.

Werdet Mitglied der NSD.
Grün-weiße Kage
auf den Namen Rudi hören, entlaufen. Nachricht, a. d. Geschäftsstelle d. Thar. Tzgl. erb.

Für den Ort Haida

suchen wir zum 1. Januar 1937 einen zuverlässigen Zeitungs-Austräger (in)
Meldungen beim Zeitungsverlag Stolke in Freital

MOD. TANZ.
Privatstübel u. Einzelstunden bez. laufend (wochent. u. sonn.) Sek. gründ. Lehrweise
Tanzschule **MENDE**, Freital 2, Wertstr. 2

Mädchen
Suche sofort tagelüber ordentliches
Zu melden bei Herrn Gürtgen, Stadthotel, Tharandt.

Als Geschenk:
Zierschürzen
Wirtschaftsschürzen
Wickelschürzen
Holländer-Schürzen

Was Sie nicht im Fenster sehen, finden Sie in reicher Auswahl am Lager!
Emil Glathe
Hedeka-Haus Wilsdruff

Reichskriegerbund
Kriegerkameradschaft Tharandt
Unser Kamerad
Ernst Keller
ist verstorben.
Beerdigung Donnerstag, d. 17. Dez., 14.30 Uhr. Sammelort: Erbgericht 14 Uhr. Teilnahme ist Pflicht.
Der Kameradschaftsführer.

Nicht alle Herren
äußern ihre Wünsche, aber im stillen denken sie an schöne
Oberhemden u. Krawatten
Farbige Oberhemden mit losen Schlüsselzügen 4.95
Wochenendhemd mit festem Kragen 3.95
Selbstbinder in soliden Farben 28 Pfg. bis 1.50
Elegante Selbstbinder, reine Seide, aparte Muster 1.65 bis 2.95
Gammaschen solide Ausführungen 2.50
Schals, Kaschmire, sehr apart 2.50
Das bespricht das man erwarten sollte
Wolfgang Kasten
Tharandt
Besitt und zufriedenen verlässt

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Montag früh 1/9 Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere gute Mutter, Frau
Ida verw. Schwarzkopf geb. Kaden
Tharandt, den 15. Dezember 1936.
In stiller Trauer
die Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr, von der Tharandter Friedhofshalle aus statt.

Spirituosen wirklich billig!
Jamaika-Rum-Verschnitt 38%
1/2 Flasche 2.50 RM., 1/2 Flasche 1.00 RM.
Jamaika-Rum-Verschnitt 45%
1/2 Flasche 2.95 RM., 1/2 Flasche 1.80 RM.
Weinbrand-Verschnitt 38%
1/2 Flasche 2.50 RM., 1/2 Flasche 1.00 RM.
Arrak-Verschnitt 38%
1/2 Flasche 3.00 RM., 1/2 Flasche 1.80 RM.
Nordhäuser 1/2 Flasche 1.95 RM.
Kräuter-Sepp (Wagenräder-Liefer) 1 Flasche 95 S.
Rotwein vom Faß
Wermutwein vom Faß
Pralinen, Weihnachtsmänner, Lebkuchen, Baumbehang, große Auswahl!
Thams & Garfs Wilsdruff, Markt 100
Ruf 194
Lieferungen frei Haus!